







# Neuheiten in Regen-Mänteln, Jacketts, Kragen,

Uebergangs-Umhängen — Konfirmandinnen-Jacketts

— nur neue geschmackvolle Façons —

in stets wechselnder ausserordentlich grosser Auswahl.

Unsere Konfektion zeichnet sich durch gute Stoffe, saubere Arbeit und tadellosen Sitz aus.

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen.  
Dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder vor Uebervorteilung geschützt.

# Neuheiten in Kleiderstoffen,

schwarz und farbig, vom einfachsten bis feinsten Genre.

Leinenwaren, fertige Wäsche, fertige Unterröcke, Korsetts,  
Gardinen, Portièren, Teppiche, Tischdecken, Bettdecken etc.

Verkauf wie bekannt zu sehr billigen festen Preisen.

# Brummer & Benjamin,

23 grosse Ulrichstrasse 23. — Parterre und 1. Etage.

## Restaurant „Kühler Brunnen“.

Sonntag den 26. Februar vormittags 11 Uhr

### gemütlicher Frühstücken.

Abends von 6 Uhr an

großer Familien-Abend im Bieralon, erste Etage.

Empfiehlt ein hochfeines Glas Spätinger Aktien Bier à 10 Pf., echt Kaimbacher, Berliner Weisse, gut geröstete Kölscher Gole n. n. w. Ed. Hofmeister.

## Restaurant-Gründung. Blücherstraße 6.

Mit heutigem Tage eröffne ein

### Restaurant

und empfehle dasselbe meinen werthen Freunden und Nachbarschaft zum heiligsten Besuche.

W. E. Dietze.

## Winfers Restaurant

Mercburgstraße 12.

Seute Sonntag

großer

### Narrenabend

bei musik. Unterhaltung.

## Gasthof z. Melikan.

Sonntag den 26. Februar

### Familien-Abend

in bekannter Gemüthlichkeit.  
Unterhaltung durch neue Kränze.  
Es ladet freundlich ein  
Krause.

Seute

## Familien-Abend.

E. Tschepke.

## C. Grossos Restaur.

St. Brauburgstraße 10.

Sonnabend und Sonntag

### Bockbier

und Speckkuchen.

## Restaurant zur Weilkugel

Mercburgstraße 23.

Sonnabend und Sonntag

### Bockbierfest,

wozu freundlich einladet  
W. Ullmann.

## Restaurant vom Vierzöller.

Seute Sonntag gemüthliche Abend-Unterhaltung. Empfiehlt hierzu gleichzeitig ein feines Glas Tinger Bockbier.

## Leuchtes Restaurant,

Wormitzerstraße 33.

Sonntag großer Familienabend, wozu einladet  
D. E.

## Restaurant Morgenrot,

34 Thomasingstraße 34.

Sonntag den 26. d. M.

### gr. Schlachtfest.

Früh Weißfleisch, Abends frische Wurst und Suppe auch außer dem Hause.  
A. Edel.

## Sachses Restaurant

Langestraße 32.

Sonntag

### Bockbierfest.

Früh 9 Uhr: Speckkuchen.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
D. E.

## Restauration z. Weingärten,

Weingärten 33.

Morgen Sonntag den 26.

Bockbier u. Speckkuchen, wozu freundlich einladet  
Paul Wiegand.

## Bäckerei u. Mehlerkauf

Pfännerstraße 48, Leipzigerstraße 1

empfiehlt kräft. Roggenbrot von selbstgemahlten Roggen:

1. Sorte à Pfd. 9  $\frac{1}{2}$ , 2. Sorte billiger.  
Weizenbrot à 45, 30 und 15  $\frac{1}{2}$ .  
Stollen mit Rosinen zu gleichen Preisen.  
Mangemehl à Pfd. 44  $\frac{1}{2}$ ,  
Weizenmehl von 52  $\frac{1}{2}$  an.

## Konfirmanden-Anzüge

in Buchstin von 8—15 Mark.

## Konfirmanden-Anzüge

in Diagonal von 12—18 Mark.

## Konfirmanden-Anzüge

in Kammgarn von 12—25 Mark.

## Konfirmanden-Anzüge

in Cheviot, 1- und 2-reihig, 15—25 Mark.

empfiehlt in sehr großer Auswahl

# S. Meyer,

Halle a. S.,

37 gr. Ulrichstrasse 37.

im goldenen Schiffchen.

## Ankauf

neuer Tischstühle, Lampen, Kronen, alr. Eisen, Zinn, Blei, Metalldruck etc. Versteigerung wird abgehalten.  
R. Brode, Bühlberg 4.

## Abbruch.

große Klausurstraße 29  
Montag den 27. Febr. vorm. 10 Uhr  
gr. Brennholz-Auktion.

Möbel, neu und gebraucht,  
kauft man am billigsten  
Leipzigerstraße 95/96, Rathf. Hof.

## Nicht zu übersehen!

Alle Sorten Weispinsel vom kleinften bis zum größten, garantiert reine Wachen, nicht hochhaar und ohne Schuppen, liefert  
Fr. Stützer, Büchsenmacherstraße, Altes Markt 21.  
Täglich

## frische Pfannkuchen

12 St. gefüllte 50  $\frac{1}{2}$ , 12 St. ungf. 25  $\frac{1}{2}$

## Otto Hänel, Kartfür. 1.

Denat. Spiritus à Liter 30 Pf.  
Georg Zeising, Kleinrädmichen.

## feinsten Puder-Kakao

à Pfd. 2  $\frac{1}{2}$  emp. die Bäckerei Eaalberg 1.

## Frisches Wurstfett

der Pfund 55 Pf.,

Roßkräusenfest der Pfd. 20 Pf.  
empf. Emil Boehr, Glauchastraße 2.

## Schweizerkäse

à Pfd. 60 Pf.

## F. H. Krause,

große Ulrichstraße 24.  
Bei Käuflich. 1 Sopha, versch. Bekh. u. Matr. inf. Speich. zu verl. Lindenstraße 74, p.  
Dienstags 1 Beilage.

Bestag und für die Inserate verantwortlich: Aug. Groß, Halle. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Verlagsdruckerei (r. u. n. d. S.), Halle.



rennenden Studenten und Studentenvereine ein politisches Gesinnungsorgan werden, welches dem ruffischen Staat gefährlich werden könnte. Da man aber einsehen, daß die wünschenswerten Änderungen, so weit wie in Rußland die Frauen zum medizinischen Studium im eigenen Lande zu sein. Der Wunsch, daß die ärztlichen Berufsvereine sich für die Förderung der Frauen zu interessieren, daß sie sich in den verschiedenen Richtungen des öffentlichen Lebens machen müßten. Beim Etat des Reichs-Gesundheitsamts konnte allerdings ein weitgehender Antrag kaum gestellt werden. Es ist sicher eine Halbheit, wenn aber der Staatsrat das Reich für inkompetent in dieser Frage hält, so muß ich dem widersprechen. Wird der Antrag angenommen, dann werden die Einzelheiten gezwungen sein, auf dem vom Bundesrat tretenden Wege weiter zu gehen, um die Grenzen zu befristen, welche der Zulassung der Frauen zum medizinischen Studium entgegenstehen. Außerdem kann ja der Bundesrat das Verbot des Studiums auf einer schwerfälligen Unterfrist wieder anheben. Dem deutschen Reichsminister, welcher in der Schweiz Mitglied der Kommission ist, können die Studienplätze als voll angesetzt werden, und er hat dann nur noch in Deutschland sein Staatsorgan zu machen. Natürlich darf eine solche Bestimmung nicht bloß für die Frauen gelten. Die Ansprüche an die medizinischen Studenten sind in der Schweiz gerade so hoch wie bei uns. Keine Arbeit wird für den Antrag gemacht. (Verst. bei den Sozialdemokraten.)

**Hg. Dr. Höfel (Reichsp.)**: Ich bin ein prinzipieller Gegner der Zulassung der Frauen zum ärztlichen Studium.

**Hg. Richter (frei)**: Die Frau hat das natürliche Recht, sich in allen Berufen einer Frau unterziehen zu lassen. Ich fürchte die Konsequenzen einer Zulassung der Frauen zum ärztlichen Beruf nicht. Da aber Kompetenzbedenken erhoben worden sind, so beantrage ich, die Resolution von der Tagesordnung abzugeben und sie gleichzeitig mit den entsprechenden Resolutionen zur Behandlung zu bringen.

**Hg. Dr. Baumbach** erklärt sich mit diesem Antrag einverstanden.

**Hg. Dr. Gröber (Recht)**: Widerspruch erhebt und die Weiterberatung verlangt, wird über den Antrag Richter eine Abstimmung vorgenommen, die die Annahme des Antrages ergibt.

**Hg. Rösche (Mitgl.)** wünscht Vorlegung eines Berichtes über die Wirksamkeit der einzelnen Bundesvereinigungen anhalten betreffend der Unvollständigkeit und der Unvollständigkeit der Bundesvereinigungen und die Unvollständigkeit der Bundesvereinigungen gegen die Bundesvereinigungen in Bezug auf die Unvollständigkeit der Bundesvereinigungen in Bezug auf die Unvollständigkeit der Bundesvereinigungen.

Berufsgenossenschaften nach demselben Sinne. Allerdings liegt eine Befugnis des Bundesrates in dieser Frage noch nicht vor.

**Hg. Warm (og.)**: Das kapitalistische System veranlaßt die Unternehmer, die Unfallversicherungs-Einrichtungen zu vernachlässigen. Die Arbeitgeber, die ihre Arbeiter wie Tiere zu behandeln, sind durch das Reichsgesetz nicht zu verhindern. Es gibt viele kleine Stämme. Die Berufsgenossenschaften vertreten bei der Rentenabgrenzung nur das Interesse der Arbeitgeber, die Arbeiter müssen sich ihr Recht erst durch Berufung auf die Unfallversicherung verschaffen. Wären wir Sozialdemokraten nicht hier, so hätte man auch keine Finger zu rühren der Arbeiter gewährt. (Widerspruch rechts und im Zentrum, sowie bei den Nationalliberalen, Beifall bei den Sozialdemokraten.)

**Hg. Werbach (Reichsp.)**: Es ist doch merkwürdig, wie die Herren hier für die Unfallversicherung eintreten und wie sie sich anwärmen bestreben. In Sachen wurde eine Sachprüfung für Bergleute, die jedoch erfinden war, von den Sozialdemokraten geradezu lächerlich gemacht.

**Hg. Völkner (frei)**: Durch einen Entschluß des Directores des Reichsversicherungsamts sind die Beamten der Berufsgenossenschaften als Personen bezeichnet worden, die für die Unvollständigkeit und Unvollständigkeit der Bundesvereinigungen beitragen sollen. Eine solche Bestimmung entspricht nicht der sozialen Stellung dieser Leute. Ich bitte den Staatssecretär, dahin zu wirken, daß der Entschluß nicht als Verpflichtung, sondern als Empfehlung angesehen werde.

**Staatssecretär von Völkner** erwidert, daß eine Befreiung dieser Beamten von der Versicherungspflicht nur auf eigenen Antrag derselben erfolgen könne. Sollten solche Anträge eintreffen, so würden sie mit Wohlwollen geprüft werden.

**Hg. Ruer (og.)**: Bisher hat man angenommen, daß die Verlagerung der Entscheidungen der Schiedsgerichte eine Folge von Arbeitsüberhäufung sei. Ich meine einen Fall, in dem der Grund der Verlagerung Arbeitsmangel der Schiedsgerichte war. Ich glaube, man müßte einem solchen Uebelstand abhelfen: eine solche Praxis entspricht nicht dem Geiste des Gesetzes. Es ist zu wünschen, daß daselbst Schiedsgericht zweimal Arbeitsmangel als Grund der Verlagerung angegeben hat. Die Entscheidung selbst ist aber ganz korrekt und in die Berufsgenossenschaft trifft gar kein Vorwurf. Uebrigens hat der jeweilige Sachverständiger beantragt, die Entscheidung der Berufsgenossenschaften zu verlangen.

Darum verlagte ich das Haus auf Freitag 1 Uhr. (Vorlage über die Revision der Bundesbeamten, Fortsetzung der heutigen Beratung; Vorlage, betreffend Bohlenarbeitenden.)

Schluß nach 5 1/2 Uhr.

**Paß und Fern.**

Berlin. Sie haben keine bloße Abnung von unserem Zukunftsstaat! Sie Retraktionsführer, Sie Papstfessel! Mit diesen Worten regalierte der noch jugendliche Arbeiter Wilhelm Hole eines Tages in der Hofstraße einen Schömann, der vorübergehend nach ihm sein allzeitiges Singen auf der Straße zu befristen. Nach diesen Beleidigungen erfuhr der Beamte den jungen Menschen, ihm nach der Wache zu folgen. Dieser aber lehnte wieder, und der Kaufmann, welchen er dadurch verurlochte, erreichte seinen Höhepunkt, als Hole plötzlich seinen Stock abstreifte, den Leib des Schömanns mit den Armen umspannte und vergebliche Anstrengungen machte, denselben zur Erde zu werfen. Der Beamte erhielt schließlich von mehreren Kollegen Hilfe und der Widerstandige konnte zur Wache gebracht werden. Am letzten Sonnabend stand er unter der Anklage des groben Unfugs, der Beleidigung und des Widerstandes vor dem Schöffengericht, welches ihn zu 3 Monaten Gefängnis und 14 Tagen Haft verurtheilte. Der Vorfalle gab dem Angeklagten anheim, anstatt sich unbekanntem Phantasten über den Zukunftsstaat, die er schwierig schon verweigerte, hinzugeben, lieber sich zu bemühen, ein fleißiger und tüchtiger Mensch zu werden und daran zu denken, daß in der Gegenwart die Schulpflicht zum Schutze von jedermann da sind und deshalb auch in ihrem Amte geschützt werden müssen. — Den Ausführungen des Richters können wir uns in diesem Falle nur anschließen.

**Inserate**

für das „Volkblatt“ werden angenommen bei **Albert Gausow, Bismarckanbahnung, Geißstr. (Weißes Hof), Götting, Bismarckanbahnung, Alte Promenade 28, Paul Dentschmann, Bismarckanbahnung, Döberglauß 36, H. A. Zimmermann, Bismarckanbahnung, Steinweg 45, Otto Wittig, Materialwarenhandlung, Giebichengarten, Hofstraße und Adolfsplatzstr. 64.**

**Adolph Albrecht,** gr. Sandberg 15, alte Nr. 14.

empfiehlt sich zur bevorstehenden Frühjahrszeit zur **Anfertigung moderner Herren-Garderobe.** **Konfirmanden-Anzüge nach Mass billigst.**

**Niemanns Restaurant,** Kurzegasse 1. **Morgen Sonntag**

**Grosses Bockbierfest.**

Bestes Bockbier aus der Feldschlösschen-Bräuerei vom G. & H. Schulze.

**Extra-Frei-Konzert.** ff. Speckfischen. **Extra-Frei-Konzert.**

**Konfirmanden-Anzüge** in großer Auswahl empfiehlt **Bernhard König, Halle a. S., 6 Leipzigerstr. 6.**

**Stute & Meyerstein** Halle a. S.

Gr. Steinstr. 8. **Größtes Lager eleganter Herren- u. Knaben-Garderoben.**

**Konfirmanden-Anzüge in Kammgarn, Stoff v. 12 M. an. Gediegene Ausführung.**

**Arbeitergarderoben in bekannt großer Auswahl und Güte. Streng feste, billigste Preise.**

**Pauschs Restaurant,** gr. Steinstraße und Schimmelstr. Ecke Nr. 67. **Sonnabend und Bockbier.** Sonntag

Erster Antik der Feldschlösschen-Bräuerei von G. & H. Schulze.

**Günstige Gelegenheit!** Der bevorstehenden Saison wegen verkaufe ich **Hänge- und Tisch-Lampen** trotz deren schon so sehr niedrigen Preisen ca. 15 Proz. billiger als bisher. **Heinrich Jacoby,** gr. Ulrichstraße 49.

**Mein Lager in Güten und Wägen** bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. Mein Lager an Güten u. Wägen ist zu 1.50 M. an. **Hüte mit Kontrollmarke.**

**L. Lange, Körners Nachfolger, jetzt Markt 7.** Zurückgesetzte Hüte zu 1.50 M.

Kein Laden, daher billig.

**Beachtenswert.** Im Total-Ausverkauf der **Halle'schen Konkurrenz-Gesellschaft** eine Treppe hoch 5 Leipzigerstr. 5 eine Treppe hoch kommen von heute ab große Posten hochfeiner **Konfirmanden-Anzüge v. 9 M. an**

**Buckskin-Anzüge** in guter Arbeit von 10 M. an  
**Cheviot-Anzüge**, neueste Dessins „ 15 „ „  
**Kammgarn-Anzüge**, bester Qualität „ 20 „ „  
**Gehrock-Anzüge**, bester Ausstattung „ 24 „ „  
**Frühjahrs-Paletots** „ 3 „ „  
**Buckskin-Hosen** „ 3 „ „  
**Kammgarn-Hosen** „ 6 „ „  
**Knaben-Anzüge** „ 2 „ „  
**Buckskin-, Cheviot- und Satin-Knaben-Anzüge** von 3 resp. 4 M. an

sowie sämtliche noch am Lager befindlichen **Arbeiter-Garderoben** und sonstige Artikel **billig** zum Verkauf. Gelegenheit für jedermann, wirklich reelle, gute Ware zu außerordentlich billigen Preisen zu kaufen.

**Halle'sche Konkurrenz-Gesellschaft** in Firma Mayer & Co. eine Treppe hoch 5 Leipzigerstr. 5 eine Treppe hoch. Kein Laden, daher billig.

**Garantirt reines Roggenbrot** kräftig und wohlschmeckend, **Roggen- und Weizenmehle** zu den niedrigsten Mäßenpreisen empfiehlt die **Bäckerei und Streifenbrot-Fabrik** **Das größte Brot**, unübertrefflich im Geschmack, 1 Sorte 4 Pf. 40 S., 2 Sorte bedeutend größer, empfiehlt und liefert frei Haus **Dünkels Bäckerei, Candenstr. 2.**

**Otto Just** Adolfsstraße 7 empfiehlt sein Lager aller Sorten **Bretter, Latten, Stollen, Dachpappen** etc. und officiere selbstige zum billigen Preise. **Kartoffeln**: Großen Borrat empfindlich frisch und empfehle selbige äußerst billig, a. Jänner 2 M. 40 S., sehr schön im Geschmack und sehr nahrhaft. **H. Weikmann**, Giebichengarten, gr. Brunnenstr. 18. Eingang aus Eisenbörsestr. **L. Jädersfett** a. Dole 10 A. Georg Seifens.

Berlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß, Halle. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Druckerei (G. u. M. S. S.).